

Staatengemeinschaft insgesamt gewährleisten. Das betrifft vor allem Spezialisierung und Kooperation auf den entscheidenden Gebieten von Wissenschaft, Technik und Produktion, besonders in bestimmten Zweigen der Grundstoffindustrie, des Maschinenbaus, der chemischen Industrie und der Landwirtschaft, aber auch die Erweiterung des Grades der Standardisierung, der Vereinheitlichung und Typisierung der Produktion der sozialistischen Länder. Auf Initiative des RGW wurden wichtige internationale Organisationen und Einrichtungen geschaffen, z. B. die → *Internationale Bank für Wirtschaftliche Zusammenarbeit*, die → *Internationale Investitionsbank*, das → *Vereinigte Institut für Kernforschung*, das Institut für Standardisierung, die → *Zentrale Dispatcher-Verwaltung der Vereinigten Energiesysteme*, die → *Organisation für die Zusammenarbeit in der Schwarzmetallurgie*. Ein bedeutendes Ereignis in der Tätigkeit des RGW war die XXIII. (Sonder-) Tagung des RGW (23.-26. 4. 1969 in Moskau). Die Tagung stellte fest, daß unter der Führung der kommunistischen und Arbeiterparteien grundlegende sozialökonomische und politische Umgestaltungen vollbracht wurden und ein stetiger Aufschwung der Produktion die Grundlage für die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur schafft. Das Lebensniveau der Völker hat sich bedeutend erhöht. Das Wirtschaftssystem in den RGW-Ländern entwickelt sich auf einer modernen materiellen Basis. Heute entfällt auf die RGW-Staaten, deren Bevölkerung 9% der Weltbevölkerung ausmacht, mehr als ein Drittel der Industrieproduktion der Welt. Die geschichtlichen Erfahrungen haben die Richtigkeit der marxistisch-leninistischen Prinzipien der internationalen Zusammenarbeit vollauf bestätigt. Die Formen und Methoden der Zusammenarbeit werden unablässig vervollkommen. Die RGW-Länder in ihrer Gesamtheit haben ihr

Industriepotential bedeutend vergrößert. Das zeigt u. a. die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate der Industrieproduktion der letzten Fünfjahresplanperioden:

Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate der Industrieproduktion in Prozent

	1961 bis 65	1966 bis 70	1971 bis 75
VR Bulgarien	11,7	10,9	9,1
Ungarische VR	7,5	6,2	6,4
DDR	5,8	6,5	6,5
Republik Kuba	-	-	8,5
Mongolische VR	9,8	9,9	9,2
VR Polen	8,4	8,3	10,5
SR Rumänien	13,8	11,9	12,9
UdSSR	8,6	8,5	7,4
CSSR	5,2	6,7	6,7

Durch das hohe ökonomische Wachstum hat sich die Macht eines jeden Landes und die der ganzen sozialistischen Gemeinschaft verstärkt. Die Positionen der sozialistischen Länder in der Weltwirtschaft festigen sich. Die Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Staatengemeinschaft des RGW konnte erreicht werden, weil die Ausnutzung der Vorzüge des Sozialismus im Maßstab dieser Gemeinschaft zur Herausbildung fester Wirtschaftsbeziehungen und eines stabilen RGW-Marktes führte, was ihre Unabhängigkeit vom kapitalistischen Markt stärkte und damit die Versuche des Imperialismus, die sozialistische Entwicklung in diesen Staaten aufzuhalten, zum Scheitern verurteilte. Die großen Erfolge in der Tätigkeit des RGW ergeben sich in hohem Maße aus der ständigen Aufmerksamkeit, die die Zentralkomitees der kommunistischen und Arbeiterparteien seiner Arbeit widmen. Die von den Parteitagungen der Bruderparteien festgelegten programmatischen Ziele der Wirtschaftspolitik, die Beratungen und Treffen ihrer Führer geben dem RGW eine klare Orientierung, stimulieren die weitere Vervollkommen der Formen und Methoden seiner Tätigkeit und helfen bei der Lösung von Auf-